

sculn, angefüllet, gespannt und bis aufs plas-  
gen ausgedehnet werden kan: welches aber nur  
alsdann, wann es mit dem Benschlaff aufs  
höchste kommen will, vorfällt: Darum ist sie  
zu solcher Zeit sehr starck erhizet: Ist aber der  
Saamen heraus gesprüzet, so wird sie am ers-  
ten schlapp, und sauget alsdann gar starck:  
Darum ziehet sie auch in ihren leer-gewordenen  
Cellen mit leichter Mühe in sich, wann etwas  
durchdringliches hinein gebracht wird. Hier-  
aus kan man am besten abnehmen, warum an  
diesem Theil die Ansteckung so oft vorfällt:  
warum die schwammige substanz der Eichel  
mit oben-beschriebener materie so starck ange-  
füllet sey, daß man sie heraus drücken kan?  
warum die an gedachten schwammichten Theil-  
le vorkommende Geschwüre, dessen ganze substanz  
verzehren, und machen können, daß sie von  
dem übrigen Körper der Ruhte, die sonst ges-  
und geblieben, herunter fällt? So ist auch of-  
fenbar, daß das Haupt der Ruhte durch den  
schwammigen Körper des Harngangs mit dem  
Blasenhalse Gemeinschaft habe: weil nemlich  
dies alles an einander hängt, ein cellicher Kör-  
per ist, und die Oberfläche dieser Cellen im-  
mer mit einer flebrigen Feuchtigkeit beschmie-  
ret, damit sie nicht allein schlüpffrig seyn, son-  
dern auch leicht ausgedehnet werden können,  
so folget hieraus wiederum von selbst, warum  
die hier einmahl aufgefangene Beschmizung  
so